

Wie sie sich fanden.

Humoreske aus dem Englischen von A. Caffire.

1.

„Sie scheinen heute nicht bei bester Laune zu sein, Herr Dillner...“

„Das ist doch wenigstens etwas...“

„Ein tonloses „ja“ war alles...“

„Das sehen Sie als eine Günst an?“

„Gewiß thue ich das...“

„Da müssen Sie aber ein recht trauriges Leben führen...“

„Das ist nicht wahr?“

„Ein herrlicher Abend...“

„Dante, bestens, recht gut...“

„Sie sah ihn überrascht an...“

„Wissen Sie auch, Herr Dillner...“

„Wirklich?“

„Ja. Sie sah ihm voll in's Gesicht...“

„Das kann ich noch nicht sagen...“

„Was weiß ich noch nicht...“

„So möchte ich es eines Tages ganz gern versuchen...“

„Das dürfte Ihnen auch weiter nicht schmer fallen...“

„Nein...“

Herr Dillner hätte gern noch etwas gefragt...

„Er ist doch — hoffentlich gut gestellt, Fräulein Wilde?“

„Ja, er hat eine recht gute Stellung...“

„Das können Sie auch allein beforgen...“

„Schlechter Erfolg...“

„Durch die Blume...“

das können Sie auch allein beforgen...

„Nein, dafür aber Dugende von anderen jungen Leuten...“

„Schlechter Erfolg...“

„Durch die Blume...“

„Zimmer derselbe...“

Gewitternacht.

Vor W. Stahl.

„Eine interessante alte Dame nannten sie die Einen und die Anderen...“

„Das war er, der der Letzte der alten Welt...“

„Er blieb bei ihr, bis das Gewitter vorüber war...“

„Sie sahen zusammen auf einem der kleinen hohen Balkone...“

„Das war ein junges Weib und hatte einen ungeliebten Mann...“

por und schloß uns ein wie mit einer Rosenkette...“

„Das war in meiner Seele, grenzenloser, glühender Haß...“

„Der Haß loderte in meiner Seele...“

„Wahrscheinlich hätte ich ihn auch nicht retten können...“

„Ich habe die Gewitternacht und den heileren, gräßlichen Hülseruß vergessen...“

„Recht hat er...“

„Boshaft...“

„Seichte Bedürfnisfrage...“

„Sein Wunsch...“

„Bantoffelweiß...“



„Enfant terrible...“